

Kreis



Blatt

für den Kreis Ulm.

Erscheint wöchentlich 3mal, Dienstags, Donnerstags und Samstags mit den wöchentlichen Frei-Beilagen „Illustriertes Sonntagsblatt“ und „Des Landmanns Wochenblatt“.

Druck und Verlag von
H. Wagner's Buchdruckerei in Ulm.
Redaktion: Richard Wagner.

Fernsprecher Nr. 21.

Bezugspreis: Durch die Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. (außerdem 24 Pfg. Bestellgeld). Im Verlage für den Monat 45 Pfg.
Anzeigengebühr: 20 Pfg. die Garmond-Zeile.

Nr. 18.

Samstag, den 6. Februar 1915.

50. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Hausfrauen der Landwirte!

Euch bleiben bis zum 1. August d. Js. pro Monat der Familie und des Dienstpersonals 9 kg Brotgetreide zur Ernährung. Sontert diese Vorräte von den anderen Vorräten ab, nachdem Ihr diese Euch verbleibenden Menge sorgsam auf der Waage abgemessen habt. Teilt diese Mengen wieder in monatliche und wöchentliche Raten, damit Ihr nie mehr verbraucht als Ihr verbrauchen dürft. Denn wenn Ihr Eure Vorräte vor der nächsten Ernte verbraucht habt, so bleibt Ihr für die letzte Zeit mit Brot unversorgt. An eine Zuweisung eines Teils der Vorräte, die für die Nichtlandwirte aufgespart werden, ist nicht zu denken. Eine jede Hausfrau trägt daher eine schwere Verantwortung für die ganze Familie! Ich warne die Hausfrauen auch eindringlich, etwa einen Teil der beschlagnahmten Getreidevorräte, d. s. die Vorräte, die 9 kg pro Kopf und Monat der Familie und des Dienstpersonals übersteigen, in Anspruch zu nehmen, weil hierauf Gefängnis bis zu 1 Jahr oder Geldstrafen bis zu 10 000 M. steht. Denkt an Eure Ehre und Eure ganze wirtschaftliche Existenz.

Ulm, den 2. Februar 1915.

Der Königliche Landrat.

J. B.:

Dr. v. Heusinger,
Regierungsreferendar.

Nr. 1327.

Bekanntmachung.

Die Landwirtschaftskammer teilt mit, daß am Montag, den 8. Februar auf der Rennbahn in Erbenheim bei Wiesbaden morgens um 10 Uhr 25 Fohlen und am Dienstag, den 9. Februar, morgens 10 Uhr in Simburg ebenfalls 25 Fohlen öffentlich ausbezogen wurden. Ich erlaube die Herrn Bürgermeister um sofortige Bekanntgabe.

Ulm, den 3. Februar 1915.

Der Königliche Landrat.

J. B.:

Dr. v. Heusinger,
Regierungsreferendar.

Nr. 1321.

Ulm, den 4. Februar 1915.

Die Maul- und Klauenseuche ist im Kreise Friedberg in der Gemeinde Rodheim v. d. G. wiederum ausgebrochen.

Der Königliche Landrat.

J. B.:

Dr. v. Heusinger,
Regierungsreferendar.

Nr. 1221.

Bekanntmachung.

Auf Grund der kriegsministeriellen Verfügung und mit Bezug auf die zusätzliche Ergänzung des stellvertretenden Generalkommandos XVIII. Armee-Korps wird hiermit bekannt gemacht:

1. Alle sich im Kreise Ulm aufhaltenden verwundeten und erkrankten Offiziere, Sanitäts-Offiziere und Veterinär-Offiziere einschließlich der Offizierstellvertreter haben sich sofort persönlich

oder schriftlich bei dem Königlichen Bezirkskommando Höchst a. M., Wallstraße 15, zu melden, sofern dies noch nicht geschehen sein sollte. Neu hinzukommende Offiziere pp. haben ihre Anmeldung innerhalb 24 Stunden zu erstatten.

2. Alle nicht bettlägerigen Offiziere, Sanitäts-Offiziere und Veterinär-Offiziere, einschließlich der Offizierstellvertreter, werden monatlich einmal auf ihre Feld- bzw. Garnisondienstfähigkeit untersucht.

Für die sich im Kreise Höchst aufhaltenden Offiziere pp. findet die Untersuchung vor der Lazarettkommission des Reserve-Lazarets in Höchst a. M., Hospitalstraße, statt. Für die sich in den Kreisen Overtunus — mit Ausnahme der Garnison Homburg selbst — und Ulm aufhaltenden Offizieren pp. nimmt der Chefarzt des Reserve-Lazarets Bad Homburg v. d. G. die Untersuchung vor.

Es wird selbstverständlich erwartet, daß Offiziere pp., die sich in der Zwischenzeit, also vor der jeweiligen Untersuchung bereits garnisondienstfähig fühlen, dies dem Bezirkskommando sofort anzeigen.

Den Offizieren pp. wird der Befehl zur Untersuchung jeweils einige Tage vorher durch das Bezirkskommando zugestellt werden.

Königliches Bezirkskommando.

Den Herren Bürgermeistern

zur gefälligen Kenntnis, daß die gesammelten Wollschafen zur Desinfektion im Krankenhaus hier selbst eingeliefert werden können nach folgendem Plan:

- am 8. Februar von Grävenwiesbach, Hasselborn, Mönstert, Heizenberg, Winden,
- am 9. Februar von Eberberg, Brandoborn, Dorf,
- am 10. Februar von Espe, Weipertfelden, Michelbach, Oberems, Wüstems, Niederems,
- am 11. Februar von Steinfischbach, Nibelbach, Neuwilnau, Treisberg, Mauloff, Finsterthal,
- am 12. Februar von Hainichen, Hasselbach,
- am 13. Februar von Niederlaufen, Oberlaufen, Naunstadt, Hundstadt, Wilhelmstorf,
- am 14. Februar von Dorfweil, Brombach, Hundstall, Rod am Berg.

Soweit die Sachen früh am Morgen hier eintreffen, könnten sie möglicherweise am Abend wieder mitgenommen werden.

Die Verarbeitung muß schleunigst erfolgen. Namentlich eilen die Decken, sie müssen bis zum 28. Februar abgeliefert sein. Die Ablieferung erfolgt an die Annahmestelle II für freiwillige Gaben, Frankfurt a. M., Hedderichstraße 59, Erdgeschoss rechts, und zwar am besten unmittelbar von den einzelnen Orten aus, wobei es sich natürlich empfiehlt, daß nahegelegene Orte zusammen verpacken. Die Art der Verpackung ist aus den wiederholt erfolgten Bekanntmachungen über Liebesgaben (Kreisbl. Nr. 10 vom 20. Jan.) zu ersehen.

Die Anzahl der Decken, Jacken, Westen und Hosen, die zu erwarten stehen, und der Zeitpunkt, bis zu dem sie fertiggestellt sein werden, ist möglichst frühzeitig hierher mitzuteilen. Von hier erfolgt alsdann Bescheid, wann die Absendung vor sich gehen soll.

Ulm, den 3. Februar 1915.

J. A.: Dr. Dellinger, Kreisarzt.

Nichtamtlicher Teil.

Der Krieg.

WTB Großes Hauptquartier, 4. Febr. vorm. (Amtlich).

Westlicher Kriegsschauplatz:

Auf der Front zwischen Nordsee und Rheims fanden nur Artilleriekämpfe statt. Erneute französische Angriffe bei Perthes wurden unter Verlusten für den Feind abgewiesen. Nördlich und nordwestlich von Massiges (nordwestlich St. Mennehoult) griffen unsere Truppen gestern an, riefen im Sturm über 3 hintereinanderliegende feindliche Grabenlinien und setzten sich in der französischen Hauptstellung in einer Breite von 2 Kilometer fest. Sämtliche Gegenangriffe der Franzosen, die auch nachts fortgesetzt wurden, sind abgeschlagen worden. Wir nahmen 7 Offiziere, 601 Mann gefangen und erbeuteten 9 Maschinengewehre, 9 Geschütze kleineren Kalibers und viel Material. Sonst ist noch erwähnenswert, daß in den Mittelvoesen das erste Gefecht einer Schneeschuhtruppe gegen französische Jäger erfolgreich für uns verlief.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

In Ostpreußen wurden schwache russische Angriffe gegen unsere Stellungen südlich der Memel abgewiesen.

In Polen nördlich der Weichsel fanden im Anschluß an die gemeldeten Kavallerie-Kämpfe Plänkelleien kleiner gemischter Truppenabteilungen statt.

An der Bzura, südlich Sochaczew, brach ein russischer Nachtangriff unter starken Verlusten des Feindes zusammen.

Unser Angriff östlich Wilomow machte trotz heftiger Gegenstöße des Feindes Fortschritte. Die Zahl der Gefangenen erhöht sich.

In den Karpathen kämpfen seit einiger Zeit deutsche Kräfte Schulter an Schulter mit der österreichisch-ungar. Armee. Die verbündeten Truppen haben in dem schwierigen und verschneiten Gebirgsgebiet eine Reihe schöner Erfolge erzielt.

Oberste Heeresleitung.

WTB Berlin, 4. Febr. (Nichtamtlich). Ueber S. M. Schiff „Ayesha“ geht die Nachricht ein, daß der Kommandant Kapitänleutnant v. Müde mit dem Landungskorps S. M. Schiff „Emden“ in der Nähe von Hodeba (Südwestküste Arabiens) eingetroffen und von den türkischen Truppen mit Begeisterung empfangen worden ist. Nachdem die Fahrt durch die Straße von Perim unbemerkt von den englischen und französischen Bewachungsfreikräften gelungen war, vollzog sich die Landung an der Küste ungestört in Sicht eines französischen Panzerkreuzers.

WTB Berlin, 4. Febr. (Amtlich). Der „Reichsanzeiger“ meldet im amtlichen Teil folgendes: Bekanntmachung.

1. Die Gewässer rings Großbritannien und Irlands einschließlich des gesamten englischen Kanals werden hiermit als Kriegsgebiet erklärt. Vom 18. Februar 1915 an wird jedes in diesem Kriegs-

gebiet angetroffene feindliche Rauffahrtsschiffe zerstört werden, ohne daß es immer möglich sein wird, die dabei der Besatzung und den Passagieren drohenden Gefahren abzuwenden.

2. Auch neutrale Schiffe laufen in dem Kriegsgebiet Gefahr, da es angesichts des von der britischen Regierung am 31. Januar angeordneten Mißbrauchs neutraler Flaggen und der Zufälligkeiten des Seekrieges nicht immer vermieden werden kann, daß die auf feindliche Schiffe berechneten Angriffe auch neutrale Schiffe treffen.

3. Die Schifffahrt nördlich um die Shetlands-Inseln, in dem östlichen Gebiet der Nordsee, in einem Streifen von mindestens 30 Seemeilen Breite entlang der niederländischen Küste ist nicht gefährdet.

Berlin, 4. Februar 1915.

Der Chef des Admiralstabs: gez. v. Pohl.

WTB Berlin, 4. Febr. (Nichtamtlich). Aus sicherer Quelle wird folgender geheimzuhaltender Befehl der Admiralität bekannt: „Wegen des Auftretens deutscher Unterseeboote im englischen und dem Frischen Kanal sollen sofort alle englischen Handelsschiffe neutrale Flaggen hissen und alle Abzeichen, wie Reedereizeichen, Namen usw. verdecken. Hausflaggen sind nicht zu führen. Dieser Befehl ist geheim zu halten.“

WTB Hamburg, 3. Febr. (Nichtamtlich). Den „Hamburger Nachrichten“ wird aus Brüssel gemeldet: „Nach Nachrichten aus Le Havre hat die englische Truppenverschiebung dorthin am 15. Jan. begonnen und dauert ununterbrochen fort. Die bisherigen Angaben, die von Hunderttausenden sprechen, sind jedoch zweifellos übertrieben. Die englischen Transportschiffe kommen alle von Portsmouth. Eine förmliche Sperrung des Hafens von Le Havre ist wegen dieser Truppenverschiebungen nicht beabsichtigt, aber jeder kommerzielle Hafenverkehr flaut, weil alle Bassins voll englischer Transportschiffe sind.“

WTB London, 3. Febr. (Nichtamtlich). Wie „Daily Chronicle“ erfährt, werden seit den letzten Kämpfen bei La Bassée viereinhalb Kompanien der britischen Garde vermisst.

WTB London, 4. Febr. (Nichtamtlich). Die North-Western Eisenbahn-Gesellschaft stellte alle Schiffsverbindungen zwischen Holyhead und den irischen Häfen sowie auch zwischen Dublin und Greenore ein. Die Schnelldampfer verkehren nicht mehr. Die City of Dublin Schiffsahrt-Gesellschaft, welche nach und von Liverpool, Belfast und Manchester verkehrt, unterbrach gestern Abend den Dienst. Die Postdampfer zwischen Ringsdown und Holyhead bleiben im Verkehr, da die Regierung alles Risiko übernahm.

Lokale und provinzielle Nachrichten.

* **Ufingen**, 5. Jan. Prof. Dr. Adolf Schwarz aus Köln, Sohn des verstorbenen Seminarlehrers Schwarz in Ufingen, ist am 27. Januar 1915 zum Hauptmann am königlichen Radtenhaus Bensberg befördert worden.

Ufingen, 5. Febr. Am 31. Januar, nachm. 1 Uhr hielt der Kreis-Kriegerverband Ufingen seine 1. diesjährige Kreisversammlung im Saale der „Sonne“ dahier ab. In Vertretung des zur Fahne einberufenen 1. Vorsitzenden, Herrn Bürgermeister und Hauptmanns der R. f. Schüring von Ufingen, eröffnete der 2. Vorsitzende Priester Schneider von Ufingen, die Versammlung und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Beratungen der Kreisversammlung an ihrem Ziele dazu mitwirken möchte, den Geist unerschütterlicher Zuversicht und freudiger Hingabe in der großen Entscheidungszeit unseres deutschen Volkes bei allen Verbandsvertretern zu stärken. Er schloß seine Ansprache mit einem begeistert aufgenommenem Hoch auf S. M. unseren Kaiser und unsere tapferen Krieger zu Wasser und zu Lande. Bei Feststellung der Anwesenheitsliste ergab sich, daß fast alle Verbandsvereine vertreten waren. Mehr als 50 Vertreter waren erschienen. Das Protokoll der letzten Kreisversammlung wurde von dem Schriftführer, Herrn Heinrich von Ufingen, verlesen und von der Versammlung genehmigt. Sodann beschloß man nach eingehender Beratung, das Verbandsfest für 1915 bis auf Weiteres zu verschieben mit Rücksicht auf den gegenwärtigen Krieg und die Unmöglichkeit, sein Ende vorauszu-

Wer Brotgetreide versüßert, versündigt sich am Vaterlande und macht sich strafbar.

sehen, dagegen, wenn nötig, im Sommer eine 2. Kreisversammlung abzuhalten. Die Erstattung des Rassenberichts für 1914 wurde gleichfalls bis auf Weiteres verschoben und soll gegebenen Falls mit dem des Rassenberichts für 1915 geschehen. Die von dem deutschen Kriegerbund aufgestellten Richtlinien für die Pflege des Kriegervereinslebens in der ersten Kriegszeit wurden bekannt gegeben und besprochen. Nachdem noch die Jahresbeiträge für 1915 und die Jahrbücherbeiträge durch den Rassenführer, Herrn Rehm von Ufingen, erhoben, sowie verschiedene Einzelfragen erörtert worden waren, schloß der 2. Vorsitzende die Versammlung gegen 3 Uhr mit Worten des Dankes an alle Erschienenen.

— **Grävenwiesbach**, 3. Febr. Der Gefreite Carl Pauly vom Inf.-Regt. Nr. 80, welcher erst kürzlich mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet wurde, wurde zum Unteroffizier befördert.

— **Oberlauren**, 3. Febr. Dem Pionier Willi Böhmmer von hier, welcher seit Oktober 1913 beim Pionier-Regiment seiner aktiven Dienstzeit genügt, wurde durch hervorragende Leistung bei einem feindlichen Sturmangriff über den Merkanal, wobei er zum zweitenmale verwundet wurde, das Eisene Kreuz verliehen. Außerdem wurde er zum Gefreiten ernannt.

— **Frankfurt**, 4. Febr. Heute vormittag ist nach längerer schwerer Krankheit Oberbürgermeister a. D. Dr. Franz Adickes gestorben.

— **Frankfurt**, 3. Febr. In seiner Wohnung wurde gestern der 17jährige Behrling Rühne in der Badewanne tot aufgefunden. Die Todesursache konnte noch nicht mit Sicherheit festgestellt werden, doch ist der junge Mann wahrscheinlich durch das ausströmende Gas eines schadhaften Rohres erstickt.

Vermischte Nachrichten.

WTB Berlin, 3. Febr. (Amtlich). Aus der landwirtschaftlichen Praxis heraus ist die Befürchtung ausgesprochen worden, daß im Herbst infolge des gespannten und Leutemangels das Pflügen der Kartoffelschläge und damit auch das Nachsammeln der im Acker verbliebenen Kartoffeln vielfach unterblieben ist und letzteres auch jetzt bei dem Pflügen häufig unterbleiben dürfte, u. a. in der Annahme, daß die Kartoffeln doch erfroren seien. Letzteres trübe aber nicht zu. Wenn nun wohl auch angenommen werden kann, daß diese Arbeiten bei dem außergewöhnlich milden Wetter im wesentlichen jetzt nachgeholt sind, so ist doch erwünscht, wenn in allen in landwirtschaftliche Kreise kommende Zeitungen und Zeitschriften auf diesen Punkt baldmöglichst hingewiesen wird. In diesen Kriegzeiten ist es umso mehr die Pflicht eines jeden Landwirtes, auch hierbei keine Nährstoffe umkommen zu lassen, als der hohe Preis der Kartoffeln, wie der Futtermittel die Arbeit sicher bezahlt machen wird.

— **Forbach**, 2. Febr. Der zweite in der preussischen Armee bekannt gewordene Fall von der Beförderung eines aktiven Unteroffiziers zum Leutnant betrifft den Feldwebel Rühle von der 9. Kompanie des hier garnisonierenden 174. Infanterieregiments. Leutnant Rühle verdankt die Beförderung neben seiner allgemeinen Tüchtigkeit einer hervorragenden Führung seines Zuges in einer Reihe von Kämpfen.

WTB London, 4. Febr. (Nichtamtlich). Ab nächsten Sonntag werden die Milchpreise in London um einen halben Penny für das Quart erhöht. Auch die Mehlpreise steigen weiter.

WTB Sarajewo, 3. Febr. (Nichtamtlich). Heute früh wurden im Hofe des Festungsgefängnisses Beliko Tschubrilowitsch, Miko Jomancowitsch und Danilo Jilisch, die im Hochverratsprozeß zum Tode verurteilt worden waren, hingerichtet. Die Hinrichtung vollzog sich ohne Zwischenfall. — Die gleichfalls zum Tode verurteilten Angeklagten Jakob Milowitsch und Gobjo Karowitsch wurden begnadigt; die Todesstrafe wurde in lebens-

länglichen bzw. 20jährigen schweren Arbeit umgewandelt. Prinzip, der Mörder des Erzherzogs wegen seines jugendlichen Alters nicht zum Tode verurteilt werden konnte, erhielt eine 20-jährige Kerkerstrafe.

— Was im Krieg nicht alles passiert! Ein Leser teilt dem „Sieb. Anz.“ folgenden lichen Zwischenfall mit: Der Gefreite S. einem verwundeten Kameraden einen Brief nach Sieben, mit der Bitte, ihn seinen persönlich zu übergeben. Der Verwundete sich seines Auftrags, geht in das Elternhaus der Gefreiten und wirft dort den Brief in den Briefkasten. Die Eltern finden den Brief und lesen erstmalig die inhaltsreichen Worte: „Seid so gut und Um den Ueberbringer dieses Briefes recht freudig auf, er wird Euch alles andere mündlich erzählen.“

N.K. Heldentod. Ueber den Leutnant im 12. Husarenregiment zu Wetzlar Wolf v. Griesheim (Schloß Falkenburg, Pommern) berichtet die „Pommersche Tageszeitung“: Er sah sich auf einem mit wenig Mannschaften unternommenen Erkundungsritt in russische Gebiete plötzlich einer bedeutenden feindlichen Uebermacht gegenüber. — wie sich später herausstellte, einer Eskadron — gegenüber. Die Pferde des Leutnants wurden weggeschossen, die Husaren Haus gedrängt. Die Aufforderung des russischen Offiziers sich zu ergeben, wurde vom Leutnant G. also beantwortet: „Ich habe noch fünf Mann, vier davon für euch und eine für mich.“ Schuß durch die Tür machte bald darauf das Leben des uneingeschnittenen Offiziers ein Ende. seiner Befreiung beteiligte sich die gesamte russische Eskadron; ein verwundeter wurde, mit Leutnant reich versehen, bei den Bauern in die Kaserne zurückgelassen. Von ihm rührt die Erzählung des Herganges her.

Letzte Nachrichten.

WTB Großes Hauptquartier, 4. Februar. (Amtlich).

Westlicher Kriegsschauplatz:

Auf der ganzen Front nur Artilleriegefechte. Ein vereinzelter französischer Vorstoß auf die Stellungen nordwestlich Perthes blieb ohne Erfolg.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

An der ostpreussischen Grenze wurden einige Angriffe der Russen südlich der Memel zurückgewiesen. Ebenso mißlingen starke russische Angriffe gegen unsere neugewonnenen Stellungen bei Wilno. Die Zahl der dort Gefangenen betrug seit dem 1. Februar im ganzen 26 Offiziere und annähernd 6000 Mann.

Oberste Heeresleitung

Für die Kriegsfürsorge in Ufingen

sind weiter eingegangen
Aus dem Erlös der Weihnachtsfeier der Sem. Sch. Übungsschule 50 Mk., Sem.-Dir. Prof. Balz ein 20 Mk., Richard Wagner 10 Mk., 2 Bäl. Bobris (4. Rate) 5 Mk., Frau Ranglist 10 Mk., (5. Rate) 2 Mk., Sem.-Lehrer Weider (3. Rate) 10 Mk., H. Heinrich (2. Rate) 10 Mk., Bare 1 Schweighöfer (2. Rate) 5 Mk., Kaufm. F. 10 Mk. (2. Rate) 3 Mk., Stammtisch Sonnenblumend. 14 Mk., Oberlehrer Franke (3. Rate) 100 Mk.

Für die Weihnachtsfeier für die Familien der Kriegsteilnehmer wurden noch gespendet: Amtsrat Mohr 10 Mk., Reg.-Ref. Dr. v. Heusinger 10 Mk., R. N. 2 Mk., R. Wagner 5 Mk., Fr. Feje 10 Mk., Fr. Born 5 Mk., Ungenannt 3 Mk., L. Sch. 5 Mk., aus der Einnahme des Seminarfests 50 Mk. — Geschenke sind gegeben worden W. Schmidt, F. Ropp, L. Goldschmidt, S. Sch. Th. Reusch, G. B., R. N. und W. Krämer Allen Gebern herzlichsten Dank.

L. Dienstadt, Kassierer.

Der obere Stock

meines Hauses ist vom 1. März oder später vermieten.

Wilhelm Frick, Uf. 3

Untergasse Nr. 14 bei W.

Zur Beachtung!

Für die der Abnahmestelle I bisher gütigst überwiesenen Liebesgaben sagt der unterzeichnete Delegierte verbindlichen Dank und macht gleichzeitig die Mitteilung, daß von unseren tapferen Krieger sowie von höheren Vorgesetzten vielfach Dankesbriefe mit herzlichsten Worten der Anerkennung für die Spender eingegangen sind.

Die bisher allseitig gestifteten Liebesgaben waren sehr zahlreich, aber groß sind auch die Bedürfnisse für die große Anzahl unserer Truppen, die soviel aushalten und erdulden müssen.

Um wenigstens einen Teil der Wünsche befriedigen zu können, müssen wir neue Opfer bringen. Unsere Liebestätigkeit sollte nicht erlahmen, denn weitere Gaben sind laut den Berichten der Delegierten aus dem Stappengebiet dringend nötig.

Nach den neuesten Berichten sind für die Truppen im Felde, die Verwundeten und Kranken folgende Gaben als nötig bezeichnet worden:

Genußmittel aller Art, insbesondere: Kondensierte Milch, Reis, Zwieback, Zucker, Fisch, Fleisch-Konserven, Delfardinen, Serringe, Gurken, Butter, Delikatessen in Tuben, Cognac, Rum, Zigarren und Zigaretten, Tabak, Seife, Kerzen, Mineralwasser.

Bekleidungsgegenstände usw.
Strümpfe, Unterhosen, Unterjacken, Decken, Hals- und Pulswärmer, Fingerhandschuhe, Handschuhe usw.

Der Delegierte
Abnahmestelle freiwilliger
Gaben Nr. I für das
XVIII. Armee-Korps.

Unter Hinweis auf vorstehende Zeilen bitte ich dringend um möglichst schnelle und reichliche Zusage von Liebesgaben für Verwundete und Krieger im Felde. Unsere Liebestätigkeit darf nicht erlahmen, wir müssen mit unseren Gaben hinterher so opferfreudig für uns streitenden Krieger stehen, damit sie Kraft und Freude zu ihrer schweren Arbeit behalten. Laut den Berichten der Delegierten aus dem Stappengebiet sind weitere Gaben dringend nötig. Wir wollen wieder mit dem alten Eifer neu einsetzen und so an unserem Teil den Sieg erringen helfen.

Usingen, den 5. Februar 1915.
Annahmestelle der Liebesgaben
für Krieger im Felde
Frau Seminarbibl. Becker.

Werkblatt für die Herstellung von Schweinefleisch-Dauerware.

Dauerware in Schinken, Speck und Wurst besteht, falls sie für längere Zeit haltbar sein soll, in sorgfältigen Vorbehandlung.

Schinken und Speck sind auch in den tiefen Temperaturen gut zu durchsalzen. Hierzu ist namentlich auf Schinken darauf zu achten, daß sie je nach der Größe während 6 bis 10 Wochen in einer genügend salzigen Pökellauge gehalten werden. Bei Beginn der Pökellung sind sie ringsum, besonders an den nicht mit Schinken bedeckten Fleischstellen, kräftig mit Salz einzureiben.

Während der Pökellung sind die Waren — möglichst in Kellern — bei 6 bis 12° C aufzubewahren. Bei höherer Wärme verderben Lake und Ware leicht, bei niedrigerer wird das Eindringen des Salzes in die Tiefe verzögert oder ganz verhindert.

Nach der Pökellung werden Schinken und Speck durch Verringerung des Salzgehalts in den äußeren Schichten einen halben bis einen ganzen Tag gewässert und darauf gut abgewaschen. Vor dem Räuchern werden sie in einem luftigen Räume, möglichst mit Zugluft, je nach dem Feuchtigkeitsgehalt der Luft mehrere Tage oder Wochen gewässert.

Würste sind sofort nach ihrer Anfertigung zu trocknen.

Während der Trocknung dürfen die Waren nicht in feuchter Luft oder hoher Wärme aufbewahrt werden.

Das Räuchern der Ware ist langsam zu betreiben, und zwar in mäßig starkem, kaltem und mit trockenen Sägespänen aus Hartholz, dem sogenannten Schmot, erzeugtem Rauch. Für längere Aufbewahrung beträgt die Räucherzeit bei Schinken etwa 3 Wochen, bei Speck bis zu 2 Wochen und bei Wurst bis zu 1 Woche.

Für das Lazarett Usingen

sind noch eingegangen von:

Brombach.

6 Pfd. Butter, 6 Eier, 4 Löffel Gelee, 1 Korb Apfel, 1 Sack Kartoffeln, 3 Körbe Gemüse.

Michelbach.

2 1/2 Pfd. Butter, 15 Pfd. Fleisch, Wurst, 26 Eier, Honig und Gelee, Gemüse, 12 Sack Kartoffeln.

Wehrheim.

1 Bettbezug, 1 Unterjacke, 16 Hemden, 3 Handtücher. Gemüse, 7 1/2 Pfd. Butter, 9 Brote, 2 Würste, 3 1/2 Pfd. Fleisch, 1 Stück Speck, 4 Löffel Gelee, einige Gläser Kompott, 10 Pfd. Zucker, 3 Düten Kakao, 28 Pfd. Suppeneinlagen, 13 Pfd. Reis, 10 Pfd. Gries, 2 Pfd. Bohnen, 3 Pfd. Erbsen, 2 Pfd. Gerste, 1 Korb Apfel, 1 Pak. Tabak.

Blütchen

Milchesser, Pasteln, sowie alle Arten von Hautunreinigkeiten und Hautausschläge verschwinden beim täglichen Gebrauch der echten

Steckenpferd-Teerschwefel-Seife

von Bergmann & Co., Radebeul, Stad 50 Pl. Zu haben bei:

Apotheker Dr. A. Loetke.

Persil

für
Stärkewäsche!

Henkel's Bleich-Soda

Reißelshäger's

**Haarbürsten, Kleiderbürsten,
Zahnbürsten, Schwämme**

werden nur verkauft

unter Garantie der Haltbarkeit.

Allein-Verkauf:

Jonisenstr. 87, Bad Homburg.

Kunstgewerbeschule Offenbach a. M.
Ausbildung von Schülern und
Schülerinnen.
Großh. Direktor Prof. Eberhardt.

Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Im Jahre 1821 eröffnet.

Der Ueberschuss des Geschäftsjahres 1914 beträgt für die Feuerversicherung:

72 Prozent

der eingezahlten Prämien, für die Einbruchdiebstahl-Versicherung gemäss der niedrigeren Einzahlung ein Drittel des vorstehenden Satzes, 24 Prozent.

Der Ueberschuss wird auf die nächste Prämie angerechnet, in den im § 11 Abs. 2 der Banksatzung bezeichneten Fällen bar ausbezahlt.

Auskunft erteilt bereitwilligst die unterzeichnete Agentur.

Usingen, im Februar 1915.

Gustav Saarholz.



Die letzte Mahnung

des zu den Fahnen eilenden Landmannes an die Seinen:
Sorgt für den Acker! Darum frisch an die Arbeit,
laßt den Boden nicht Hunger leiden und gebt ihm die
nötigen Nährstoffe: Phosphorsäure, Stickstoff und vor allem

Kalifalze

(Rainit oder 40%iges Kalidüngesalz)

damit die Ernte nach Wunsch ausfällt. Nähere Auskünfte
über Düngungsfragen erteilt kostenlos:

Landwirtschaftliche Auskunftsstelle des Kalifyndikats G.m.b.H.
Köln a. Rh., Richarzstraße 10.

Bekanntmachungen der Stadt Usingen.

Die Landwirte laden wir zu einer kurzen
Besprechung im Interesse der Viehhaltung
auf Samstag, den 6. d. Mts., mittags 12
Uhr, in das Gasthaus zur „Sonne“ hier ein.
Usingen, den 4. Februar 1915.

Der Magistrat.
Gernich.

Bezugnehmend auf die Bekanntmachung des
Herrn Landrats vom 31. v. Mts., Kreisblatt Nr.
16, fordere ich die hiesigen Landwirte zur frei-
willigen Zeichnung aller entbehrlichen Vorräte an
Hafer, zwecks Lieferung an die Militärbehörde,
auf. Die Eintragungen sind Samstag, den 6. d.
Mts., auf meinem Büro und zwar in der Zeit
von 8—12 Uhr vormittags und von 2—6 Uhr
nachmittags zu bewirken.

Weiter beabsichtigt die Kreisverwaltung zur
Durchhaltung unseres Viehbestandes Ersatzfütter-
mittel zu beschaffen. (Viertreber, Reisfüttermehl,
Kleie, Delfuchen, Melasse, Zuckerschnitzel). Durch
gemeinschaftlichen Bezug stellen sich jene Futter-
mittel voraussichtlich erheblich billiger wie bei
Einzelbezug. Bestellungen hierfür sowie für etwa
noch zu liefernde Düngemittel werden gleichfalls
am Samstag entgegengenommen.

Usingen, den 3. Februar 1915.

Die Polizeiverwaltung.
Gernich.

Brennholzverkauf.

Königl. Oberförsterei Neuweilnau.

Mittwoch, den 10. Februar cr., nach-
mittags 4 Uhr an Ort und Stelle. Distr. 34
Untere Schnepfenbach. Buchen: 2300 Wellen.
Zusammenkunft bei Holznummer 523.

Holzversteigerung.

Mittwoch, den 10. Februar lf. Jb.,
vormittags 10 Uhr anfangend, werden im hiesigen
Gemeindewald versteigert:

Distr. 14c und b W. Gelschardt:

2 Rm. Eichen-Scheit.
78 Rm. Buchen-Scheit.
106 Rm. Buchen-Knüttel.
4425 Stück Buchen-Wellen.

3 Nadelholz-Stämme mit
0,78 Fm.

55 Nadelholz-Stangen 1r u. 2r Klasse.
205 „ „ 3r „
380 „ „ 4r „
200 „ „ 5r „
825 „ „ 6r „
2200 Stück Eichen-Wellen.

Distr. 12a Spiesberg.

164 Nadelholz-Stangen 1r—4r Klasse.
205 „ „ 5r „
325 „ „ 6r „
6 Rm. Nadelholz Kiefern-Scheit.
21 Rm. „ „ Knüttel.

1000 Stück Nadelholz-Wellen.

Die Herren Bürgermeister werden um gefällige
Bekanntmachung in ihren Gemeinden ersucht.
Mönstadt, den 4. Februar 1915.

Der Bürgermeister.
Laut.

Nußholz-Versteigerung.

Donnerstag, den 11. Februar, vor-
mittags 11 Uhr, kommt auf hiesigem Rathaus aus
den Distrikten Runkelschardt und Schiesberg folgendes
Holz zur Versteigerung.

435 Stück Fichten-Stämme mit
154,86 Fm.

darunter 60 Stämme von 0,50 bis 1 Fm.
und 22 „ „ 1 bis 2 „
56 Stangen 1r. bis 3r. Klasse.

Die Herren Bürgermeister werden um gefällige
Bekanntmachung in ihren Gemeinden ersucht.
Grävenwiesbach, den 4. Februar 1915.

Der Bürgermeister.
Belte.

Brennholz-Versteigerung.

Donnerstag, den 11. Februar d. Jb.,
vormittags 10 Uhr, kommt im Hundshaber Ge-
meindewald folgendes Holz zur Versteigerung.

Distr. Hohenheide 9a:

124 Rm. Buchen-Scheit und Knüttel,
1525 Stück Buchen-Wellen.

Distr. Erleborn 12a:

10 Rm. Buchen-Scheit.
150 Stück Buchen-Wellen.
6 Rm. Eichen-Scheit.
56 Rm. Eichen-Knüttel.
750 Stück Eichen-Wellen.

Distr. Apfelberg 20a:

4 Rm. Eichen-Scheit.
150 Rm. Buchen-Scheit.
117 Rm. Buchen-Knüttel.
57 Rm. Reiser in Haufen.

Zusammenkunft an den sogenannten Fünfhänden.
Die Herren Bürgermeister werden um gefällige
Bekanntmachung in ihren Gemeinden ersucht.

Sundstadt, den 3. Februar 1915.

Der Bürgermeister.
Saltenberger.

Brennholz-Versteigerung.

Montag, den 8. Februar lf. Jb.,
vormittags 10 Uhr anfangend, kommt im hiesigen
Gemeindewald Distr. Dürbied 17 und 18 und
Ruhag Distr. 22b folgendes Holz zur Versteigerung:

420 Rm. Buchen-Scheit und Knüttel,
5300 Stück Buchen-Wellen.
4 Rm. Nadelholz-Knüttel.

Bei ungünstiger Witterung findet die Ver-
steigerung eine Stunde später bei Gastwirt Laut
dahier statt.

Die Herren Bürgermeister werden um gefällige
Bekanntmachung in ihren Gemeinden ersucht.

Brombach, den 2. Februar 1915.

Der Bürgermeister.
Winz.

Holz-Verkäufe

der Königl. Oberförsterei
Königstein i. T.

1. Dienstag den 9. Februar d. J.
kommen zum Verkauf in Königstein
(Saalbau Georg) von 10 Uhr vor-
mittags ab:

Schutzbez. Eppenhain aus der Fichten-
Durchforstung am Eichkopf, Distr. 97 und
vom Freithieb der Ruppertschtein-Schloß-
borner Straße Distr. 95, 100, 103 und
104: Fichten: 10 Stämme 2r/4r Kl.
mit 4,49 Fm, je 140 Stangen 1r u. 2r
Kl., 110 Stangen 3r Kl.; Brennholz
meist Buche: 170 rm Scheite u. Knüttel.
40 rm Reisig 1r Kl. außerdem aus

Schutzbez. Schloßborn, Ralbach Distr.
73/74: 69 Buchen Abschnitte 3r/5r Kl.,
5 rm Buchen-Nußscheite.

2. Dienstag den 23. Februar in König-
stein wie oben:

Schutzbez. Falkenstein: Brennholz
aller Art und kleine Nußhölzer aus den
Schlägen u. Durchforstungen im Singig
Distr. 1, Hain Distr. 12 u. Roherfeld
Distr. 15.

Schutzbez. Königstein: Buchen- und
Eichenbrennholz aus dem Spickkopf und
hinteren Herrenwald Distr. 21, 29 u. 31.

3. Dienstag den 9. März in König-
stein wie oben:

Fichten-, Lärchen- u. Kiefern-
Nußholz (Stämme u. Stangen)
aus Schutzbez. Falkenstein: (Hart-
wald Distr. 8 u. 9), Schutzbez. Schloß-
born: (Debung Distr. 69 u. 70), u.
Glashütten: (Rausch und Glasopf
Distr. 56, 57, 67 u. 68).

4. Dienstag den 16. März in König-
stein wie oben:

Brennholz: Verkauf aus Schutzbez.
Glashütten und ev. auch Königstein
und etwaige Reste.

Nußholz-Versteigerung.

Dienstag, den 9. Februar,
10 Uhr anfangend, kommt auf hiesigem
nachfolgendes Nußholz zur Versteigerung:

Distrikt 2, 13 b, 16 b, 31 a und
Totalität und Vornutzung:

173 Stück Eichenstämme
mit 56,21

(eignen sich zu Bau-, Wagen-
Grubenholz, lagernd in der
Maibach, Eberbach)

147 Stück Kiefernstämme
mit 44,13

200 Stück Fichtenstämme
mit 61,65

114 Fichten-Stangen 1r Klasse	
287 „ „ 2r „	
575 „ „ 3r „	
331 „ „ 4r „	
535 „ „ 5r „	
885 „ „ 6r „	

Die Herren Bürgermeister werden um
Bekanntmachung in ihren Gemeinden ersucht.
Eichbach, den 2. Februar 1915.

Der Bürgermeister.
Schmidt.

Brennholzverkauf.

Königliche Oberförsterei Oberen

Donnerstag, den 11. Februar

vorm. 11 Uhr in der Beudi'schen Wä-
zu Arnoldshain. Schutzbezirk Arn-

hain. Distr. 4 Faulenberg; 10 a, 11 a, 12
Gr. Eichwald; 16 b Krümmelsberg u.

Eichen: 11 Rm. Scheit, 11 Rm. Knüttel,
Durchforstungs-Wellen. Buchen: 554

Scheit, 389 Rm. Knüttel, 15400 Wellen.
Delh.: 18 Rm. Knüttel, 85 Rm. Re-

ferner aus dem vorjährl. Einschlage, D.
Faulenberg: 114 Rm. Buch: Scheit, en

u. zw.: Nr. 788—800, 806, 807, 809,
825, 826, 831, 832, 834, 835, 838, 839

841, 843 u. 844.

Evangel. Kirche.

Termin zur Erhebung des 4. D.
Kirchensteuer, sowie des noch rückst.
Nachgeldes ist auf Dienstag, de
Febr., von Vormittags 9—12 Uhr in der W.
des Unterzeichneten anberaumt. Es wir
pünktliche Zahlung ersucht.

Schwenk.
Kirchenrechnung

2. Uebungs-Kompagnie Usingen und Umgegend.

Sonntag, den 7. d. Mts., Rom-
Exerzieren in Eichbach. Sammelpunkt für U.
Merzhausen und Westerfeld am Kriegerd.
Usingen um 2 1/4 Uhr nachmittags. Der
von Eichbach wolle für geeigneten Platz
und diesseitige Jungmannschaften am S.
Eichbach um 3 1/2 Uhr nachmittags erwarten.
Das Kommando

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der evangelischen Ki-
Sonntag, den 7. Februar 1915.

Segensmache.

Vormittags 10 Uhr.

Predigt: Herr Pastor Bohris.

Predigt-Text: Hebr. 3, 12—14.

Lieder: Nr. 31, 1—2. Nr. 206, 1—4 u.

Nachmittags 1 1/2 Uhr: Kindergottesdien-

Lieder: Nr. 428, 1—2. Nr. 393, und 394

Nachmittags 5 Uhr.

Predigt: Herr Pfarrer Schneider.

Predigt-Text: Matth. 22, 35—40.

Lied: Nr. 239, 1—3 und 6.

Die Kirchensammlungen sind für die Soldaten

bestimmt.

Antwoche: Herr Pfarrer Schneider.

Gottesdienst in der katholischen Ki-

Sonntag, den 7. Februar 1915.

Vormittags 9 1/2 Uhr. — Nachmittags 2 1/2

Hierzu das „Illustrierte So-

blatt“ Nr. 5 und „Des Land-

Wochenblatt“ Nr. 5,